

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für Sport,
Kultur und Ehrenamt

Antragsfrist: 21.09.2022

19.10.2022

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	3
Niederschrift öffentl. SKEA 03.05.2022	5
Vorlagendokumente	
TOP Ö 6 Konzept zur Vergabe der Ehrenamtsmedaille Bornheim	
Vorlage 564/2022-11	11
TOP Ö 7 Vorstellung der Ergebnisse des Runden Tisches Kultur vom 20.08.2022	
Vorlage 595/2022-11	15
Bericht Runder Tisch Kultur 20.08.2022 595/2022-11	16
TOP Ö 8 Antrag des Vereins SAKURA Karate-Do Bornheim auf Aufnahme in die Liste der von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannten sporttreibenden Vereine	
Vorlage 401/2022-13	37
20220826_Antrag SAKURA Karate-Do Bornheim 401/2022-13	38
TOP Ö 9 Antrag von Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist auf Aufnahme in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten kultur- und brauchtumstragenden Vereine, Verbände, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim	
Vorlage 589/2022-11	39
Parents for Future - Antrag förderwürdige Organisation 589/2022-11	41
TOP Ö 10 Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2022 betr. Wiedererrichtung des Leugensteins in Sechtem	
Antragsvorlage 535/2022-6	43
Antrag 535/2022-6	44
TOP Ö 11 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.09.2022 betr. Ausstellung archäologischer Fundstücke	
Antragsvorlage 594/2022-6	45
Antrag 594/2022-6	46
TOP Ö 12 Antrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022 betr. Reduzierung der Hallennutzungsgebühr	
Antragsvorlage 596/2022-13	48
Antrag 596/2022-13	50
TOP Ö 13 Mitteilung betr. Zuständigkeiten und Ansprechpartner in der Stadtverwaltung in den Bereichen Sport-, Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturförderung, Ehrenamt, Partnerschaften, Stadtarchiv	
Vorlage ohne Beschluss 568/2022-11	51
TOP Ö 14 Mitteilung betr. Vorstellung des Karnevals in Kitas und Schulen	
Vorlage ohne Beschluss 598/2022-11	52
Abfrage zur Vorstellung der Karnevalsvereine 598/2022-11	53
TOP Ö 15 Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SKEA, öffentlich)	
Vorlage ohne Beschluss 444/2022-1	54
Halbjahresbericht SKEA bis 01.06.2022 444/2022-1	55
TOP Ö 16 Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	
Vorlage ohne Beschluss 569/2022-1	57

Einladung



Sitzung Nr.	084/2022
SKEA Nr.	3/2022

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 30.09.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Mittwoch, 19.10.2022, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 36 vom 03.05.2022	
5	Bericht der Ehrenamtskoordinatorin	
6	Konzept zur Vergabe der Ehrenamtsmedaille Bornheim	564/2022-11
7	Vorstellung der Ergebnisse des Runden Tisches Kultur vom 20.08.2022	595/2022-11
8	Antrag des Vereins SAKURA Karate-Do Bornheim auf Aufnahme in die Liste der von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannten sporttreibenden Vereine	401/2022-13
9	Antrag von Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist auf Aufnahme in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten kultur- und brauchtumstragenden Vereine, Verbände, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim	589/2022-11
10	Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2022 betr. Wiedererrichtung des Leugensteins in Sechtem	535/2022-6
11	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.09.2022 betr. Ausstellung archäologischer Fundstücke	594/2022-6
12	Antrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022 betr. Reduzierung der Hallennutzungsgebühr	596/2022-13
13	Mitteilung betr. Zuständigkeiten in der Verwaltung in den Bereichen Sport-, Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturförderung, Ehrenamt, Partnerschaften, Stadtarchiv	568/2022-11
14	Mitteilung betr. Vorstellung des Karnevals in Kitas und Schulen	598/2022-11
15	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SKEA, öffentlich)	444/2022-1
16	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	569/2022-1
17	Anfragen mündlich	

	<u>Nicht-öffentliche Sitzung</u>	
18	Heimat-Preis 2022 in Bornheim; hier: Beratung und Abstimmung der Preisträger	591/2022-11
19	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	570/2022-1
20	Anfragen mündlich	

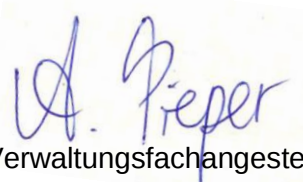
Bitte beachten Sie zur Teilnahme an der Sitzung die aktuell geltende Coronaschutzverordnung. Das Tragen einer Maske ist freiwillig.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Michael Söllheim
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachangestellte)

Niederschrift



Sitzung des **Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt** der Stadt Bornheim am
Dienstag, **03.05.2022**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	036/2022
SKEA Nr.	3/2022

Anwesende

Vorsitzender

Söllheim, Michael CDU-Fraktion

Mitglieder

Breuer, Paul	ABB-Fraktion	
Breuer, Toni	CDU-Fraktion	
Düx, Gottfried	UWG/Forum-Fraktion	
Färber, Elisa	FDP-Fraktion	
Fuchs, Martina	Bündnis 90 / Grüne - Fraktion	
Jaritz, Karin	SPD-Fraktion	
Koch, Maria - Charlotte	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	
Kreuel, Wilfried	CDU-Fraktion	
Krüger, Ute	SPD-Fraktion	
Mandt, Christian	CDU-Fraktion	
Nauroth, Karl-Heinz	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	ab TOP 6 (18.10 Uhr)
Preiß, Helmut, Dr.	CDU-Fraktion	
Tourné, Peter, Dr.	SPD-Fraktion	
Vieritz, Joachim	Bündnis 90/Grüne-Fraktion	

stv. Mitglieder

Kreutz, Jan Niklas	CDU-Fraktion
Prinz, Rüdiger	CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Bauer, Jochen, Dr.	Stadtsport-Verband
Henseler, Wolfgang	Kulturforum
Morche, Jürgen	Förderverein Rheinhalle e.V.

stv. beratende Mitglieder

van den Bergh, Marie-Therese Musikschule

Verwaltungsvertreter

Hübel, Sabine
Nowak, Brigitte
Over, Willi
Römer, Sebastian

Schriftführerin

Schwarz, Alexandra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Düx, Josef	Seniorenbeirat
Geuer, Andreas	CDU-Fraktion
Hecht, Johanne	SPD-Fraktion
Meyer, Thomas	CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 3 vom 19.01.2022 und Nr. 16 vom 09.03.2022	
5	Verwendung der Mittel aus der Sportpauschale 2022	230/2022-13
6	Bericht der Ehrenamtskoordinatorin	
7	Jahresbericht 2021 der Stadtbücherei	222/2022-10
8	Antrag der CDU Fraktion vom 30.01.2022 (Eing. 13.02.2022) betr. Vorstellung des Karnevals in Kitas und Schulen	097/2022-11
9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 15.03.2022 betr. Auswahlverfahren der PreisträgerInnen und zur Verleihung des Heimatpreises	186/2022-11
10	Anregung nach § 24 GO NRW ohne Datum betr. Kapazitätsgrenze der Sportanlage Hersel	194/2022-13
11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	212/2022-1
12	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Michael Söllheim eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Alexandra Schwarz wurde bereits zur Schriftführerin bestellt.

- Einstimmig -

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschriften Nr. 3 vom 19.01.2022 und Nr. 16 vom 09.03.2022	
----------	---	--

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 3/2022 und Nr. 16/2022 keine Einwände.

- Einstimmig -

5	Verwendung der Mittel aus der Sportpauschale 2022	230/2022-13
----------	--	--------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt, die aus der Sportpauschale zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 30.000,00 € wie folgt an die Vereine auszuzahlen:

Verein	Zuschuss aus der Sportpauschale
Herseler Wassersportverein 1930 e. V.	3.826,55 €
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Brenig 1921 e. V.	7.446,26 €
SSV Walberberg 1930 e. V.	881,54 €
FV Salia Sechtem 1923 e. V.	3.654,93 €
St. Sebastianus Schützenbruderschaft Roisdorf 1848 e. V.	5.897,16 €
TC Bornheim-Roisdorf	3.342,95 €
TuS Roisdorf 1932 e. V.	2.717,61 €
SSV Bornheim 1924 e. V.	0,00 €
SC Widdig 1922 e. V.	2.233,00 €
SV Vorgebirge 23/25/56 e. V.	0,00 €

- Einstimmig -

6	Bericht der Ehrenamtskoordinatorin	
----------	---	--

BM Becker:

Herr Becker informiert über die aktuelle Flüchtlingssituation (Stand 03.05.2022):

Flüchtlinge insgesamt:	1270
Flüchtlinge aus der Ukraine:	457
Unterbringung privater Wohnraum:	380
Unterbringung Gemeinschaftsunterkünfte:	54

AV Söllheim:

Positive Rückmeldung ukrainischer Flüchtlingsfamilien über die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung bzgl. der Hilfe und Unterstützung.

Frau Hübel:

- Sachstandsbericht
- Bericht über erste Kontaktaufnahme zu den Schnittstellen innerhalb der Verwaltung, mit externen Organisationen und Ehrenamtlichen
- Vermittlung von Geflüchteten in private Wohnunterkünfte mit positiver Bilanz
- Förderplakette für private Arbeitgeber – Ehrenamt im Brand- und Katastrophenschutz:
Das Innenministerium NRW verleiht im Rahmen eines Festaktes eine Förderplakette an private Arbeitgeber, die engagierte Einsatzkräfte im Brand- und Katastrophenschutz in ihrer Belegschaft unterstützten. Das Innenministerium NRW möchte so die

Unterstützung des Ehrenamtes durch private Arbeitgeber ideell würdigen und langfristig fördern.

Die Verwaltung hat die Mitglieder und deren Arbeitgeber folgender Organisationen mit zwei separaten Schreiben auf die Möglichkeit, sich für die Förderplakette zu bewerben, hingewiesen:

- Freiwillige Feuerwehr
- DRK
- Malteser
- THW
- DLRG

Die Rückmeldungen stehen aktuell noch aus.

- Vergaberichtlinien Ehrenamtsmedaille

Frau Hübel stellte erste Ideen zur Ehrenamtsmedaille zur Diskussion. Die Verwaltung wird dem SKEA in der Sitzung im Oktober einen Entwurf der Vergaberichtlinien und ein Konzept zur Beratung vorlegen.

AM Vieritz:

Wie ist der Sachstand des Ehrenamtstags 2022?

Antwort:

Der internationale Ehrenamtstag ist am 05.12. und soll dann auch stattfinden. Allerdings ist eine Kombination mit der Verleihung der Medaille nicht machbar aufgrund des geringen zeitlichen Abstandes zwischen der nächsten Sitzung des SKEA im Oktober und dem Ehrenamtstag.

AM Dr. Preiß:

Bzgl. Ehrenamtsmedaille: Es war Intention des Antrages, dass der Geldbetrag den Vereinen/Institutionen zugute kommt.

AM Koch:

Man sollte nicht nur von Vereinen sondern auch von Initiation (z. B. Clean-Up Vorgebirge) sprechen und diese auch berücksichtigen.

Dr. Bauer:

Ehrenamt ist sehr breit gestreut. Man sollte daher mehrere (5-6) Ehrenamtsstrukturen auszeichnen.

AM Fuchs:

Gelten Quartiergeber auch als Ehrenamtler?

Antwort:

Wird geprüft. Die Antwort wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

AM Vierietz:

Gibt es von Seiten des Landes NRW eine Verordnung, ob Quartiergebende als Ehrenamtler zu behandeln sind?

Antwort:

Wird geprüft. Die Antwort wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

- Kenntnis genommen -

7	Jahresbericht 2021 der Stadtbücherei	222/2022-10
----------	---	--------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt nimmt den Bericht über die Arbeit der Stadtbücherei im Jahr 2021 zur Kenntnis.

- Einstimmig -

8	Antrag der CDU Fraktion vom 30.01.2022 (Eing. 13.02.2022) betr. Vorstellung des Karnevals in Kitas und Schulen	097/2022-11
----------	---	--------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung

1. bei den Schulen und Kindertagesstätten auf das Angebot der Präsentation der Bornheimer Karnevalsvereine, Vereinigungen, Ortsausschüsse und Tanzsportvereine hinzuweisen und dort die Bedarfe abzufragen. Werden Bedarfe gemeldet, so informiert die Verwaltung darüber die Vereine.
2. im Rahmen der karnevalistischen Arbeitsgespräche die Vereine und Ortsausschüsse im Stadtgebiet Bornheim einzubinden.

- Einstimmig -

9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 15.03.2022 betr. Auswahlverfahren der PreisträgerInnen und zur Verleihung des Heimatpreises	186/2022-11
----------	---	--------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt, das Auswahlverfahren der PreisträgerInnen und die Verleihung des Heimat-Preises wie folgt zu ändern:

1. Die Verwaltung leitet die eingegangenen Bewerbungen an die kulturpolitischen SprecherInnen der Fraktionen weiter.
2. Die Fraktionen übermitteln über die kulturpolitischen SprecherInnen ihre jeweiligen 3 Vorschläge an die Verwaltung zurück.
3. Die Verwaltung ermittelt die genannten Vorschläge aller Fraktionen und erstellt daraus eine Diskussionsvorlage für einen Arbeitskreis.
4. Die Beschlussvorlage wird im Ausschuss nicht-öffentlich beraten und abgestimmt.
5. Die Preise werden in der nächsten Ratssitzung öffentlich verliehen.

- mehrheitlich beschlossen –

Abstimmungsergebnis:

13 Stimmen für den Beschluss
03 Stimmen gegen den Beschluss
01 Stimmenthaltung

10	Anregung nach § 24 GO NRW ohne Datum betr. Kapazitätsgrenze der Sportanlage Hersel	194/2022-13
-----------	---	--------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung, den Antrag sowie die entsprechenden Fördermöglichkeiten zu prüfen und in Abstimmung mit dem Nutzer in der nächsten Sitzung ein Konzept vorzulegen.

- Einstimmig -

11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	212/2022-1
-----------	---	-------------------

Mitteilung betr. Sanierung Stadion Bornheim

Der Ausschuss bittet die Verwaltung, zeitnah allen Fraktionen eine Beschlussvorlage für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.06.2022 zur Verfügung zu stellen. Über diese Vorlage soll vor der Sitzung in den Fraktionen beraten werden. Weiterhin soll die Verwaltung bei Rückfragen zur Verfügung stehen.

Mündliche Mitteilungen:

beratendes Mitglied Henseler/Kulturforum:

20.05.2022 um 19.00 Uhr im Ratssal: Veranstaltung mit Udo Lielischkies zur aktuellen Situation in Rußland und der Ukraine. Der Eintritt ist frei.

beratendes Mitglied van den Bergh/Musikschule Bornheim:

Sommerfest der Musikschule am 22.05.2022 an der Europaschule von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bornheimer Stadtsport-Verband e.V.:

Sport im Park in der Zeit vom 16.05.2022 – 29.09.2022
Infos auf der Homepage der Stadt Bornheim

Kooperation Stadtbücherei und Stadtjugendring:

10.06.2022 Poetry Slam ab 19.00 Uhr in der Stadtbücherei. Der Eintritt ist frei.

12	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

Keine.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

gez. Michael Söllheim
Vorsitz

gez. Alexandra Schwarz
Schriftführung

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	564/2022-11
Stand	29.09.2022

Betreff Konzept zur Vergabe der Ehrenamtsmedaille Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt die Richtlinie zur Vergabe der Ehrenamtsmedaille unter Berücksichtigung von Vorschlag 1 unter Punkt 4: Entscheidungsverfahren.

Alternativbeschluss:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt die Richtlinie zur Vergabe der Ehrenamtsmedaille unter Berücksichtigung von Vorschlag 2 unter Punkt 4: Entscheidungsverfahren.

Sachverhalt

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt hat in seiner Sitzung vom 19.1.2022 den folgenden Beschluss betreffend der Ehrenamtsmedaille der Stadt Bornheim getroffen:

„Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für eine Ehrenamtsmedaille der Stadt Bornheim zu schaffen. Diese soll zusammen mit einer entsprechenden Urkunde in jedem Jahr an drei Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise um das Ehrenamt in Bornheim verdient gemacht haben. Jeder Bornheimer Bürger und jede Bürgerin sowie alle Bornheimer Vereine haben das Recht, Menschen für die Verleihung der Ehrenamtsmedaille vorzuschlagen. Die Verleihung der Medaille soll im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung des jeweiligen Vereins oder des Dienstes verliehen werden, für den das Ehrenamt ausgeübt wurde oder wird. Alternativ dazu soll die Ehrung im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung der Stadt Bornheim, vorzugsweise am Ehrenamtstag, erfolgen.“

Die Verwaltung hat entsprechend dem Beschluss folgende Richtlinie für die Verleihung der Ehrenamtsmedaille entworfen. Im Folgenden werden die Inhalte der Richtlinie dargelegt und punktuell erläutert. Die Erläuterungen sind kursiv gedruckt und eingeleitet durch „Anmerkung der Verwaltung“.

Punkt 1: Zweck der Ehrungen

Als sichtbares äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung für besondere ehrenamtliche Tätigkeiten wird die Ehrenamtsmedaille verliehen.

Die Stadt Bornheim würdigt natürliche Personen für ihr beispielhaftes und überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement im sozialen, kulturellen, sportlichen, kirchlichen oder gesellschaftspolitischen Bereich und die damit erworbenen besonderen Verdienste.

Es sind keine Vorbedingungen an Alter, Geschlecht, Amt oder Zugehörigkeit zu einem Verein, einer Organisation oder Initiative gestellt.

Die Ehrenamtsmedaille kann auch an Personen verliehen werden, die nicht BürgerInnen der Stadt Bornheim sind, wenn ihr ehrenamtliches Engagement in Bornheim erbracht wird.

Punkt 2: Form der Ehrung

Die Ehrenamtsmedaille wird jährlich im Rahmen der offiziellen Veranstaltung zum Ehrenamtstag nebst zugehöriger Urkunde verliehen. In der Verleihungsurkunde werden die Verdienste der zu ehrenden Person in kurzer Form gewürdigt.

Es werden bis zu drei Ehrenamtsmedaillen pro Auszeichnungsjahr vergeben. Dieselbe Person kann nur einmal geehrt werden. Die Ehrenamtsmedaille ist eine höchstpersönliche Ehrengabe. Mit der Verleihung der Ehrenamtsmedaille ist ein Geldpreis in Höhe von 500 € verbunden. Dieser Geldpreis kommt dem in Bornheim ansässigen Verein, der Organisation oder Initiative zugute, für die die geehrte Person tätig ist. Ist die geehrte Person nicht Mitglied eines Vereins, einer Organisation oder Initiative, bestimmt die geehrte Person einen in Bornheim ansässigen Verein, eine Organisation oder Initiative als Empfänger des Geldpreises.

Die Verleihung an aktive Ratsmitglieder der Stadt Bornheim ist ausgeschlossen.

Punkt 3: Vorschlagsverfahren

Vorschlagsberechtigt sind alle Bornheimer BürgerInnen sowie alle Vereine, Organisationen und Initiativen, die ihren Sitz in der Stadt Bornheim haben. Selbstvorschläge sind nicht zulässig.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt kein festes Datum für den Ehrenamtstag und die Vorschlagsfrist in die Richtlinie aufzunehmen. So kann die Verwaltung in Abstimmung mit dem Ausschuss den Termin für den Ehrenamtstag und damit für die Vorschlagsfrist flexibel festlegen und so ggf. auf äußere Umstände (z.B. Pandemie, Großveranstaltungen etc.) reagieren, ohne gegen die in der Richtlinie festgelegten Termine zu verstoßen.

Die Vorschläge sind innerhalb einer gesetzten Frist der Verwaltung mittels eines Vorschlagsformulars schriftlich bei der Stadtverwaltung einzureichen. Auf die Möglichkeit der Einreichung von Vorschlägen wird in den politischen Gremien, auf der Internetseite, dem Amtsblatt und dem Social-Media-Kanal der Stadt Bornheim hingewiesen. Zusätzlich werden die Printmedien über das Vorschlagsverfahren informiert.

Vorschläge, die außerhalb der festgesetzten Frist eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden.

Punkt 4: Entscheidungsverfahren

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung möchte den Ausschussmitgliedern zwei mögliche Entscheidungsverfahren vorstellen und darüber abstimmen lassen.

Der 1. Vorschlag ist an das Abstimmungsverfahren vom Heimatpreis angelehnt, welches der Ausschuss in seiner Sitzung vom 3.5.2022 beschlossen hat.

Der 2. Vorschlag sieht eine unmittelbare Beteiligung aller Ausschussmitglieder an dem Entscheidungsverfahren vor.

Vorschlag 1:

Die Verwaltung leitet die eingegangenen Vorschläge an die Fraktionsvorsitzenden weiter. Die Fraktionen übermitteln über die Vorsitzenden ihre jeweiligen drei Vorschläge an die Verwaltung zurück.

Die Verwaltung sammelt die genannten Vorschläge aller Fraktionen und erstellt daraus eine Diskussionsvorlage für einen Arbeitskreis, in den die Fraktionen entsprechend ihres Stimmverhältnisses im Rat in Abstimmung mit der Verwaltung Mitglieder entsenden.

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird im Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt nicht-öffentlich beraten und zur Abstimmung gebracht.

Vorschlag 2:

Die Verwaltung leitet die eingegangenen Vorschläge an die Fraktionsvorsitzenden weiter. Die Fraktionen übermitteln über die Vorsitzenden jeweils die von Ihnen präferierten drei Vorschläge an die Verwaltung zurück.

Die Verwaltung ermittelt aus den Rückmeldungen die fünf am häufigsten genannten Vorschläge und erstellt eine Beschlussvorlage für den Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt.

Die Anzahl der im Ausschuss zu beratenden Vorschläge kann mangels Vorschlägen oder bei Übereinstimmung geringer als fünf sein oder bei Stimmgleichheit darüber hinaus gehen.

Die Beschlussvorlage wird im Ausschuss nicht-öffentlich beraten und geheim abgestimmt. Jedes stimmberechtigte Ausschussmitglied erhält hierzu einen Stimmzettel mit allen Vorschlägen und hat drei Stimmen. Diese drei Stimmen können in Form von Kreuzchen wie folgt vergeben werden.

- Alle drei Stimmen für einen Vorschlag
- Zwei Stimmen für einen und einen weiteren anderen Vorschlag
- Jeweils eine Stimme an drei unterschiedliche Vorschläge
- Vergabe von weniger als drei „Stimmen“

Ausgezählt werden alle Stimmen pro Vorschlag. Die drei Vorschläge, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen, werden zur Ehrung zugelassen. Bei Stimmgleichheit ist zwischen den betreffenden Vorschlägen erneut abzustimmen. Dabei hat jedes Ausschussmitglied nur eine Stimme. Die einfache Mehrheit entscheidet über die Vergabe.

Die Verwaltung wird die drei Erstplatzierten von dem Ergebnis in Kenntnis setzen und anfragen, ob sie die Ehrung annehmen. Sollte eine der vorgesehenen Personen die Ehrung ablehnen, folgt die nächstplatzierte Person nach bzw. es entfällt die Vergabe dieser Ehrenamtsmedaille für den Fall, dass es keine nächstplatzierte Person gibt.

Punkt 5: Widerruf

Die Stadt kann die Verleihung der Ehrenamtsmedaille wegen unwürdigen Verhaltens der geehrten Person unbefristet widerrufen und die Ehrenamtsmedaille nachfolgend zurückfordern.

-Ende der Richtlinie

Ausrichtung des Ehrenamtstages und der Verleihung der Ehrenamtsmedaillen

Die Verwaltung schlägt vor, das Datum, an dem der Ehrenamtstag der Stadt Bornheim gefeiert wird, nicht in den Richtlinien festzulegen, um eine größere Flexibilität bei der Terminfindung zu gewährleisten.

Vorschlag der Verwaltung ist, ab dem Jahr 2023 die Feierlichkeiten zum Ehrenamtstag in

Bornheim von dem internationalen Ehrenamtstag am 5. Dezember zu trennen. In der Adventszeit finden sehr viele Veranstaltungen statt und es ist zu erwarten, dass die gewünschte Aufmerksamkeit für diese Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit nicht erzielt werden kann.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, ähnlich wie in vielen andere Städte auch, die Feierlichkeiten zum Ehrenamtstag in den September eines Jahres zu legen. Dies hätte den Vorteil, dass man die Feier im Freien z.B. auf dem Peter-Fryns-Platz abhalten und die Verleihung der Ehrenamtsmedaillen mit anderen Aktionen wie z.B. einer Ehrenamtsbörse kombinieren könnte.

So könnten sich an diesem Tag Vereine, Organisationen und Initiativen aus Bornheim mit Ständen vorstellen und auf diesem Weg auch Bürgerinnen und Bürger erreichen, die bis dahin noch nicht mit dem Ehrenamt in Berührung gekommen sind.

Mit einer offizieller Ehrenamtstagveranstaltung im September würde das Ziel, außergewöhnliches Engagement auszuzeichnen, umgesetzt. Darüber hinaus hätten Ehrenamtliche die Möglichkeit, sich zu vernetzen und Vereine, Initiativen und Organisationen könnten diesen öffentlichen Rahmen nutzen, um ihre Vereinsarbeit bekannt zu machen und Ehrenamtliche zu gewinnen.

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	595/2022-11
Stand	29.09.2022

Betreff Vorstellung der Ergebnisse des Runden Tisches Kultur vom 20.08.2022

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Am 15.09.2021 hat der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt Folgendes beschlossen:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, einen „Runden Tisch Kultur“ zur Planung und Gestaltung eines Kulturzentrums sowie eines Heimat- und Stadtmuseums in Bornheim bis Frühjahr 2022 einzurichten und durchzuführen (Vorlage 487/2021-11).

Nach einer vorausgegangenen Bürgerbefragung fand am 20. August 2022 der „Runde Tisch Kultur“ statt. Die Teilnehmenden erarbeiteten in Workshops im Rahmen eines „World Cafés“ Vorschläge, in welcher Form ein Kulturzentrum und Heimat-/Stadtmuseum entstehen könnte. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung dienten dabei als Grundlage.

Die Beschreibung der World Café Methode sowie die Ergebnisse der Veranstaltung sind in der beigefügten Anlage dargestellt.

Um für die Bürgerinnen und Bürger den Prozess transparent abzubilden, werden die Ergebnisse auf <https://www.bornheim.de/buergerbefragung-kultur> veröffentlicht.

Somit liegen nun die Ergebnisse und Handlungsansätze des „Runden Tisches Kultur“ vor, die nun durch die Ratsgremien der Stadt Bornheim weiter beraten werden können.

Anlagen zum Sachverhalt

Bericht Runder Tisch Kultur 20.08.2022

Bericht World Café

Stadt Bornheim 20.08.2022

Hintergrund



Für die Planung und Gestaltung eines Kulturzentrums und / oder Heimat-/Stadtmuseums wurde von der Stadt Bornheim folgendes Konzept erarbeitet:

1. Bürgerbefragung per Fragebogen zur Ideensammlung als Grundlage für einen Runden Tisch
2. Runder Tisch zur Planung und Gestaltung unter Einbezug der Ergebnisse aus der Bürgerbefragung per Fragebogen

Der Runde Tisch wurde in Form eines World Cafés gestaltet, welches von initio am 20.08.2022 moderiert wurde. Die Ergebnisse der Bürgerbefragung waren sowohl Grundlage für die Fragen, die im Rahmen des World Cafés bearbeitet wurden als auch vor Ort ausgestellt und sie wurden als Rahmung für die Veranstaltung einleitend beschrieben.

Der vorliegende Bericht beschreibt dieses World Café. In Textform finden sich insbesondere die häufigsten und prägnantesten Nennungen. Für die Vollständigkeit mit jeder einzelnen Nennung wird auf das Fotoprotokoll im Anhang hingewiesen.

Inhalt



Beschreibung der Methode World Café	4
Ergebnisse des World Cafés	5
Anhang	11

01

Beschreibung der Methode World Café

Die Grundidee des „World-Café“ ist es, Teilnehmer miteinander ins Gespräch zu bringen und so Problem- oder Fragestellungen in Kleingruppen intensiv diskutieren und reflektieren zu können. Das World Café ist also eine Diskussionsmethode, die sich besonders für größere Gruppen eignet. Die Teilnehmenden verteilen sich auf Tische, die mit beschreibbaren Tischdecken und Stiften ausgestattet sind. Dort tauschen sie sich aus über Ideen zu einer bestimmten Fragestellung. Gedanken, Ideen und Ergebnisse werden direkt auf der Tischdecke festgehalten. Nach einer vereinbarten Zeit wechseln die Teilnehmer den Tisch und finden an einem neuen Tisch möglichst neue Leute, um eine neue Frage in einer neuen Runde zu besprechen. Am 20.08.2022 in Bornheim wurden drei Fragen in drei Runden bearbeitet. Zusätzlich wurde anschließend in Vertiefungsgruppen konkreter zu Themen diskutiert, die durch spezifische Kategorien angeregt wurden.

02

Ergebnisse des World Cafés

Runde 1

Die Fragen zur ersten Runde des World Cafés lauteten:

- Was macht ein attraktives Kulturzentrum zum Wohlfühlen aus?
- Wofür machen sich die Menschen aus allen Ortschaften – und der Region Köln/Bonn – regelmäßig auf den Weg?

Sehr häufig wurde das Vorhandensein von Gastronomie genannt, oft in Form eines Cafés, in dem Begegnung stattfinden kann. Ebenfalls häufig war der Wunsch nach Vielfalt zu lesen, sowohl in Bezug auf das Angebot als auch in Bezug auf die Räumlichkeiten.

Die Angebote sollten für unterschiedliche Zielgruppen ansprechend sein, insbesondere Zusammenführung von Jung und Alt, also generationsübergreifende Angebote wurden hier häufig genannt. Auch der Wunsch nach inklusiven bzw. integrativen Angeboten wurde mehrfach genannt sowie der konkrete Einbezug von Schulen.

Für Räumlichkeiten wurde sowohl eine flexible Gestaltbarkeit der Räume als auch unterschiedliche Räumlichkeiten genannt sowie ein fester, permanenter Ort mit verschiedenen Beispielen von Bestandsobjekten. Konkret zu lesende Beispiele waren hier das Rathaus (Saal als Bürger:innenhaus), die katholische Kirche Walberberg oder die Martinus-Schule und die Nutzung der Rheinhalle. Auch zeigte sich die Erreichbarkeit als sehr wichtig, es wurde auch die Anbindung durch den ÖPNV genannt.

Kultur wurde als verbindendes Element genannt. Häufig war hier auch der Wunsch nach ortsspezifischen Angeboten bzw. Events zu lesen; ein Beispiel ist hier die Bewahrung der rheinischen Wurzeln.

Wichtig erschien überdies das Thema Werbung, in Form von gezielter PR und verschiedener Formen von Ankündigungen.

Veranstaltungen von Künstlern, Musik und Konzerte, Michael Kuhl sowie das Volxtheater wurden als Gründe genannt, für die sich Menschen regelmäßig auf den Weg machen (Punkt zwei der Runde). Auch die Dorfkneipe mit Theke und Raum, die Kirche und der Karneval und die Möglichkeit zum Einkaufen wurden hier genannt.

Anzahl der häufigen Nennungen in absteigender Reihenfolge
und mit Priorisierung (gezählt ab 3 über alle Runden hinweg) aus Runde 1:

Thema	Nennungen	Priorisierung
Gastronomie und/oder Café	4	10
Vielfalt des Angebotes	4	13
Integrative und inklusive sowie generationenübergreifende Angebote	4	9
Vielfalt / Flexibilität der Räumlichkeiten	3	3
Werbung	3	
Ortsbezug	3	17
„ästhetische Räumlichkeiten“, „Wohlfühlfaktoren“		6

Runde 2

Die Fragen zur zweiten Runde des World Cafés lauteten:

- Welche Angebote sollen gemacht werden?
- Was sollte unser Kulturzentrum leisten?

In Bezug auf die Angebote wurde ein breites und abwechslungsreiches Angebot häufiger genannt, mit folgenden Beispielen: Mitmach-Angebote und „jede/r kann Angebote machen“, Dia-Vorträge, Live-Angebote, Musik-Veranstaltungen, Literatur, Bibliothek, Theater, Kunst und auch Platz für ein Museum und Stadtarchiv und ein Forum für Künstler sowie die Volkshochschule und eine Musikschule und außerdem ein Ort für Veranstaltungen von Vereinen. Dabei wurden Synergieeffekte als Vorteil für die Kombination verschiedener Möglichkeiten genannt.

Es wurden Angebote mit lokalem Bezug gewünscht, die alle Ortsteile integrieren, verbinden und Verbindung zwischen den Ortsteilen schaffen und die Gemeinschaft fördern. Beispielhaft wurde eine Dauerausstellung zu Tradition und Geschichte beschrieben. Auch die Verknüpfung virtueller und realer Angebote wurde genannt, beispielsweise eine Werkstatt mit digitalen Elementen.

Räumlichkeiten sollten multifunktional, für unterschiedliche Anlässe und mietbar sein. Idealerweise „immer offen“, in bestehenden Räumlichkeiten sowie zentral und dezentral.

Auch hier wurde wieder Werbung gefordert, auch durch Promotoren und Multiplikatoren.

Außerdem wurde auch in Runde zwei die Verbindung von Generationen gewünscht sowie ein „Senioren Expert Service“.

Anzahl der häufigen Nennungen in absteigender Reihenfolge
und mit Priorisierung (gezählt ab 3) aus Runde 2:

Thema	Nennungen	Priorisierung
Ortsbezug	6	17
Breites, abwechslungsreiches Angebot	3	13
Multifunktionale Räumlichkeiten	3	
Digitale und analoge Angebote	2	3

Runde 3

Die Fragen zur dritten Runde des World Cafés lauteten:

- Soll ein Heimat-/Stadt-Museum integriert werden?
- Wenn ja, wie könnte dies aussehen?

Die Antwort auf die erste Frage lautete stets „ja“. Priorisiert wurde hier, dass ein Gebäude gefunden wird, in dem ein Heimat-/Stadt-Museum in ein Kulturzentrum integriert wird. Explizit gewünscht wurden dabei eine heimatkundliche Sammlung wegen örtlicher Verbundenheit, die Integration des Stadtarchivs (obschon auch als unerwünscht genannt), geschichtsspezifische Veranstaltungen, wie z.B. Jahrestag der Stadtwerdung, die Pflege bzw. aktive Nutzung ortsspezifischer „Ecken“, Wege und Routen sowie die Nutzung lokaler und privater Räumlichkeiten.

Bezüglich der Räumlichkeiten wurden bereits bestehende Gebäude sowohl häufig genannt als auch hoch priorisiert. Dabei wurde auch die Kombination mit virtuellen Räumen beschrieben. Überdies wurden auch hier sowohl zentrale als auch dezentrale Räumlichkeiten für sowohl feste als auch wandernde Ausstellungen aufgeschrieben.

Das Nutzen und Ausbauen eines bestehenden Netzwerks (z.B. von den Heimatspaziergängen) als erster Schritt wurde hierzu genannt und deutlich priorisiert.

Anzahl der häufigen Nennungen in absteigender Reihenfolge
und mit Priorisierung (gezählt ab 3) aus Runde 3:

Thema	Nennungen	Priorisierung
„ja“ zu Integration eines Heimat-/Stadt-Museums	4	11
Nutzung bereits bestehender Gebäude	3	17
Kombination mit digitalen Elementen	2	3
Gebäude, in dem Kulturzentrum Heimat-/Stadt-Museum integriert werden kann		11

Vertiefungsgruppen

In den Vertiefungsgruppen wurde bearbeitet, wie ein Gebäude für einen festen Standort aussehen kann. Folgende Kategorien waren dabei vorgegeben:

- Verteilung der Räumlichkeiten
- Unverzichtbar
- So können digitale Angebote integriert werden
- Vorschläge für bestehende Gebäude
- Diese Angebote können wandern oder an verschiedenen Standorten geschaffen werden bzw. erhalten bleiben

Verteilung der Räumlichkeiten

Ein Saal mit Bühne wurde mehrfach genannt, auch mit entsprechender Technik bzw. Infrastruktur. Sowohl Ausstellungsräume als auch Seminarräume für Workshops oder Ähnliches waren häufiger beschrieben, und auch schalldichte Übungsräume. Gastronomie war ebenfalls häufig zu finden, idealerweise im Innen- und Außenbereich. Für den Außenbereich wurde häufiger das Stichwort „grün“ aufgeschrieben. Für junge Besucher sollte durch Spielplatz oder Spielecke gesorgt sein. Parkplätze, auch für Fahrräder, und die Anbindung an ÖPNV wurden ebenfalls oft aufgeschrieben. Letztere Punkte wurden auch im Abschnitt „unverzichtbar“ häufiger genannt.

Unverzichtbar

Barrierefreiheit wurde häufiger als unverzichtbar erachtet, ebenso wie Organisation / Betreuung und „Kümmerer“, z.B. in Form eines Hausmeisters. W-LAN bzw. Digitalisierung wurde ebenfalls in diesem Abschnitt genannt. (Bühnen-)Technik, Toiletten und flexibles Mobiliar (Klappstühle, Trennwände etc.) wurden genannt, außerdem die Nutzung des Vorgebirgsdialektes („Vüejebirchsplatt“).

So können digitale Angebote integriert werden

Touchscreens waren eine Mehrfachnennung. Es wurden Videoinstallationen, Audio-Guides und Virtual Reality empfohlen. Außerdem virtuelle Veranstaltungen sowie digitale Ergänzungsangebote, z.B. in Form von Quiz-Wettbewerben. Eine eigene Website wurde genannt, wie auch die Nutzung von Social Media. Ausführlich wurde beschrieben, wie die CityKey App als „Klammer über alle Standorte“ genutzt werden kann.

Vorschläge für bestehende Gebäude

Die Erweiterung des Rathauses wurde sowohl in den Fragerunden als auch hier, in der Vertiefungsgruppenarbeit, genannt. Mehrfach zu finden war auch das Schloss Bornheim. Verschiedene Schu-

len, der Zentralmarkt MK/Edeka, die Burg Hemmerich und die Rheinhalle, die Versteigerung Roisdorf, das Bürgerhaus Kardorf und das „Heimatblick“ waren weitere Nennungen.

Diese Angebote können wandern oder an verschiedenen Standorten geschaffen werden bzw. erhalten bleiben

Ausstellungen, Inhalte der dörflichen Vereine, Konzerte, mobiler Theaterkarren, Wettbewerbe wurden als wandernde Angebote vorgeschlagen. Auch Menschen können wandern wurde beschrieben, z.B. auf Wanderungen, bei Radtouren. Als Ort für dezentrale Angebote wurden beispielhaft Schulen und historische Gebäude genannt.

Anhang

Plakate der Runde 1

Plakate der Runde 2

Plakate der Runde 3

Ergebnisse der World Café-Runden mit Priorisierung

Plakate der Vertiefungsgruppen

Runde 1

RUNDE 1

① Erreichbarkeit

- * Rathaus als Kulturzentrum (Saal) ⇒ Bürger:innenhaus
- * Gastronomie ein Platz
- * Vielfältigkeit des Angebotes
- * Jung + alt ⇒ generationsübergreifend
- * Rheinhalle nutzen!
- * Vielfältige Räumlichkeiten + Plätze (Dorfkneipe bis Sutzenkei)

② Kirche Essen gehen
Einkaufen

KARNEVAL

Dorfkneipe mit Theke + Raum

① Wohlfühlen im Kulturzentrum

Begegnung/Café

Junges Gemüse + altes Eisen
Neu- + Altbürger/innen
Integration/Inklusion
Interkulturell
Kultur als verbindendes Element

② Wofür auf dem Weg?

Michael Kuhl

Musik & Konzerte
Volxtheater

Örtlicher Bezug

- Veranstaltung von Künstlern
- integrierende Angebote
 - flexible Größe des Raums
- Vielfalt, verschiedene Segmente
- permanenter Ort (Café) der bleibt ist, Veranstaltungen werden angekündigt u. finden parallel statt, Zentrum
- Schuler: einziehen

- R1
- Vielfältigkeit
 - Angebote für unterschiedliche Zielgruppen
 - Ästhetische Räumlichkeit(en)
 - Bewegung/Rheinische Wurzeln bewahren
 - Begegnung und kultureller Austausch
 - Vernetzung
 - Erreichbarkeit
 - Gastronomie
 - Parkplätze
 - Attraktivität der Veranstaltungen
 - Werbung

- R1**
- WOHLFÜHLFAKTOREN FÜR ATTRAKTIVES KULTURZENTR.**
- BESTANDSOBJEKT
 - GUTE ÖPNV-ANBINDUNG
 - MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG
 - TRÄGERSCHAFT DURCH E. V. FÜR KULTUR
 - BEZIELTE PR
 - BESONDERE, ORTSBEZOGENE EVENTS

R2
Welche Angebote?

breites Angebot für Jung+Alt
alle Ortsteile bedenken
Essen + Kultur (Mehrgenuss)
Gute Werbung!!!
"Net schwade - Lade!!!"
Leuchtturmprojekte
Viel Selbstorganisation

Was soll Kulturzentrum leisten?

zwanglos
heimelige Atmosphäre
Räumlichkeiten für unterschiedliche Anlässe
Cafe' "Dritter Ort"
(nicht bei mir - nicht bei dir)

- breit gefächertes Angebot
- Titelmachangebote - jeder/r kann Angebote machen (offener Raum)
- Angebote mit lokalem Bezug
- Senioren Expert Services
- offene Angebote zur Begegnung
- * Virtuelle Angebote mit realen verknüpfen
- * 
- * Ort für Veranstaltungen von Vereinen - kostengünstige Lösung
- * bestehende Räumlichkeiten zentral und dezentral
- * Lebendiges Zentrum !!!
- * Verbindung zwischen den Ortschaften schaffen
- * Promotor & Multiplikator

Kulinarische Veranstaltungen (Heimische Küche)
Musik Veranstaltung
Dia Vorträge
Gemeinschaft fördern
für Kultur werben
Generationen verbinden

MultiFunktions-Haus/Raum
für: Theater - Konzerte,
→ Ausstellungen, Versammlungen
Musik & Literatur Kunst!
→ Platz für Museum bieten,
Musikschule + VHS & Stadtarchiv

Zentraler Ort für vielfältige kulturelle Aktionen
sein.
Vorhandene Gebäude-Ressource nutzen!
Toten - Standort wiederbeleben!

- ① - abwechslungsreich + lokal attraktiv
 - live
 - immer offen
 - Synergien: Stadtarchiv
Musikschule
Bibliothek
- ② - mietbar (private Veransta.)
 - Ortschaften integrieren Kulturen
 - Dauerausstellungen (Tradition, Geschichte) / Werkstatte (→ digital)
 - Forum für lokale KünstlerInnen

Runde 3

R3

ja: • Dauer- und Wechsel-
ausstellungen räumlich
in Kulturzentrum
integrieren

nein: Stadtarchiv +
Heimat-/Stadtmuseum
integrieren

→ Gebäude finden, in das
••• alles integriert werden kann

Heimatismuseum? (vielleicht besser
Stadtmuseum?)

••• **JA!!!** • Heimatkundliche
Sammlung wg.
überörtliche
Verbundenheit

kleine Ausstellungen - mobile Angebote
Internet

Wie soll es aussehen?

S.O.

••• Mitnutzen von Bestandsgebäuden
Schulen einbeziehen

Ja
Integration des Stadtkerns in Ausstellung (Verknüpfung)
Geschichtsbild aufbauen
Geschichtsbild verknüpfen z.B. Julius-Tag Stadtkern

••• Location: bestehende Gebäude
• Vernetzung zwischen den
Einrichtungen
• Haus mit Traditionen
• Verbindung von Generationen
• Museum, Schule - wie das möglich?
Kulturzentrum
Museum
(Museum)
• Kath. Kirche Walpersberg
angehen
• VGR. Schließung für Räumlichkeiten?

••• **JA** ••• Virtuelles Museum als kleiner
zentraler Raum z.B. Rathaus

↓
Hauptknoten - lokale Räume - Wege / Routen

↑
Kulturzentrum - thematische Verbindung
über Veranstaltung
VHS einbinden Private Institutionen

- Netzwerk aufbauen & nutzen als
ersten Schritt z.B. Hauspatenziergänge
Veranstaltungen in
vorhandenen Räumen

- Räume aus Bestand suchen und
aufwerten

- Zentral + dezentral entsprechen
der Zernheimer Struktur

Priorisierungen

R1

- Veranstaltung von Künstlern
- integrierte Angebote
 - flexible Größe des Raums
- Vielfalt, verschiedene Signale
- permanenter Ort (oft) der heißt ist
- Veranstaltungen werden angekündigt in fester periodisch, Raum
- Schließzeit ausweichen

R2

Kulturelle Veranstaltungen (Häufige Woche)

Musik Veranstaltung

Die Vorträge

Gemeinschaft Aktion

für Kultur werben

Sponsoring Verbinden

Runde 3

1. Virtuelles Museum als klassischer

↓

Zentraler Raum z.B. Rathaus

↓

Reinholden - lokale Räume - Wege / Routen

↑

Kulturzentrum - thematische Verbindung über Veranstaltung

VHS einbinden Private Institutionen

- Netzwerk aufbauen & nutzen als ersten Schritt z.B. Hauspatenziergänge
- Räume am Bestand suchen und aufwerten
- Zentral + dezentral Entsprechend der Bernheimer Struktur

1

- abwechslungsreich + lokal attraktiv
- Live
- Immer offen
- Synergien: Stadtarchiv, Musikschule, Bibliothek

2

- mietbar (private Veranstaltung)
- Ortschaften / integrieren Kulturen
- Dauer ausstellungen (Tradition, Geschichte) / Werke statt (→ digital)
- Forum für lokale KünstlerInnen

R1

1 Wohlfühlen im Kulturzentrum

Begegnung / Café

Junges Gemüse + altes Eisen

Neu- + Altbürger/innen

Integration / Inklusion

Interkulturell

Kultur als verbindendes Element

2 Wofür auf dem Weg?

Michael Kuhl

Musik & Konzerte

Volxtheater

Ortlicher Bezug

- Vielfaltigkeit
- Angebote für unterschiedliche Zielgruppen
- Ästhetische Räumlichkeit(en)
 - Bewegung / Räumliche Wurzeln bewahren
 - Begegnung und kultureller Austausch
 - Vernetzung
- Erreichbarkeit
 - Gastronomie
 - Parkplätze
- Attraktivität der Veranstaltungen
- Werbung

• R3

Heimatomuseum? (vielleicht besser: Stadtmuseum?)

• JA!!!

• Heimatkundliche Sammlung wg. überörtliche Verbundenheit

kleine Ausstellungen - mobile Angebote
Internet

Wie soll es aussehen?

S.O.

• Mitnutzen von Bestandsgebäuden
Schulen einbeziehen

- breit gefächertes Angebot
- Mitmachangebote - jeder/r kann Angebote machen (offener Raum)
- Angebote mit lokalem Bezug
- Senioren Expert Services
 - offene Angebote zur Begegnung
 - Virtuelle Angebote mit realen verknüpfen
- Ort für Veranstaltungen von Vereinen - kostengünstige Lösung
- bestehende Räumlichkeiten zentral und dezentral
- Lebendiges Zentrum !!!
- Verbindung zwischen den Ortschaften schaffen
- Promotor & Multiplikator

- Multi-Events - Haus / Raum für Theater - Konzerte, Ausstellungen, Versammlungen
- Multi-Multiplier Kunst!
 - Platz für Museum bieten, Musealschule + VHS & Stadtarchiv

Zentraler Ort für vielfältige kulturelle Aktionen
Serien
Vorhandene Gebäude-Ressourcen nutzen!

• Tolles Standort wiederbeleben!

- Location: festhalten die Gebäude
- Vernetzung zwischen den Künstlern
- Haus mit Traditionen
- Verbindung von Generationen
 - Museum als Schule - wäre das möglich?
 - Kulturraum + Museum (Meeten)
- Kath. Kirche Wälderberg
- Vorläufer für Räumlichkeiten?

WOHLFÜHLFAKTOREN FÜR ATTRAKTIVES KULTURZENTRUM

- BESTANDSOBJEKT
- GUTE ÖPNV-ANBINDUNG
- MULTIFUNKTIONALE NUTZUNG
- TRÄGERSCHAFT DURCH E.V. FÜR KULTUR
- BEZIELTE PR
- BESONDERE, ORTSBEZOGENE EVENTS

① Erreichbarkeit

- Rathaus als Kulturzentrum (Saal) → Bürger:innenhaus
- Gastronomie ein Platz
- Vielfältigkeit des Angebotes
- Jung + alt → generationsübergreifend
- Rheinhalle nutzen!
- vielfältige Räumlichkeiten + Plätze (Dorfkneipe bis Sattlercenter)

② Kirche Essen gehen

KARNEVAL Einkaufen

Dorfkneipe mit Theke + Raum

breites Angebot für Jung/Alt
alle Ortsteile bedenken
Essen + Kultur (Mehrgenuss)
Gute Werbung!!!
"Net schwade - Lade!!!"
Leuchtturmprojekte
Viel Selbstorganisation

Was soll Kulturzentrum leisten?

zwanglos
heimelige Atmosphäre

Räumlichkeiten für unterschiedliche Anlässe
Cafe "Dritter Ort"
(nicht bei mir - nicht bei dir)

Ja
Integration des Stadtkonzepts in Ausstellung (wechselnd)
Geschichte des Ortes anbieten
Geschicht veranschaulichen z.B. Julius-Tag Stadtkonzept

R3

ja: Dauer- und Wechsel-
ausstellungen räumlich
in Kulturzentrum
integrieren

nein: Stadtarchiv +
Heimat-/Stadtmuseum
integrieren

→ Gebäude finden, in das
alles integriert werden kann

Vertiefungsplakate

Ergebnisse

So sieht ein Gebäude für einen festen Standort aus

Verteilung der Räumlichkeiten (z.B. Saal mit Bühne, Raum für Ausstellung, Café etc.)

Innen

- Saal mit Bühne
- Café / Theke
- Besprechungsräume / Workshop
- Ausstellungsräume (→ Museum)
- Spielecke

Außen

- Sitzgelegenheiten
- Grün (Garten)
- Spielplatz

Unverzichtbar (muss vorhanden sein)

- barrierefrei
- digitalisiert
- Bühnentechnik

- gute Erreichbarkeit (ÖPNV)
- Klärung der Trägerschaft
- **VORGEBIRGS DIALEKT**
„VUEJBIRCHSPLATZ“

So können digitale Angebote integriert werden

- Touchscreens
- Präsentationstechnik
- Virtual Reality

Vorschläge für bestehende Gebäude

- Burg Hemmerich
- Versteigerung Roisdorf
- Heimatblick

- Schule Merten
- Bürgerhaus Kirdorf
- Alte Bürgermästerei Bornheim

Diese Angebote können wandern oder an verschiedenen Standorten geschaffen werden bzw. erhalten bleiben

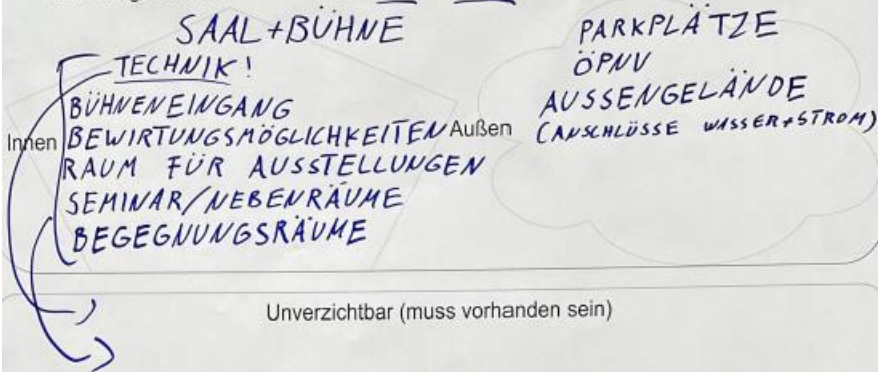
- mobiler Theaterkarren

initio

Ergebnisse

So sieht ein Gebäude für einen festen Standort aus

Verteilung der Räumlichkeiten (z.B. Saal mit Bühne, Raum für Ausstellung, Café etc.)



So können digitale Angebote integriert werden

- TOUCHSCREENS
- AUDIO GUIDES
- DIGITALE ERGÄNZUNGSANGEBOTE
-

Vorschläge für bestehende Gebäude

- ERWEITERUNG RATHAUS
(DANN: AUSWEICHMÖGLICHKEIT AUF)
- SCHLOSS BORNHEIM
-

Diese Angebote können wandern oder an verschiedenen Standorten geschaffen werden
bzw. erhalten bleiben

ZENTRALER ORT

- (+) DEZENTRALE ANGEBOTE IN
SCHULEN UND HISTOR. GEBÄUDEN

Ergebnisse

So sieht ein Gebäude für einen festen Standort aus

Verteilung der Räumlichkeiten (z.B. Saal mit Bühne, Raum für Ausstellung, Café etc.)



Wohn gute ÖPNV/Anbindung Unverzichtbar (muss vorhanden sein) Sicherheit (Cameras)
 Parkplätze Hausmeister (Vollzeit) Toilettensanierung Mobiliar (Klapptische, Stühlwände, Galerieleuchten, Galeriebänke)
 Wegweiser Bequeme Stühle Wein Vitrinen

Eigene Website So können digitale Angebote integriert werden
 Digitale Veranstaltungen
 Social Media
 Möglichkeit für Hybridveranstaltungen (Ecke) Video Installationen

Ehemaliger Zentralmarkt Vorschläge für bestehende Gebäude
 Burg Hermerig Hofanlage
 Reithalle (Hessel) Bornheimer Schloss

Diese Angebote können wandern oder an verschiedenen Standorten geschaffen werden bzw. erhalten bleiben
 Ausstellung (Bildergeschichte) KUNST Alles von den Dörflern vereinen
 Konzerte
 Workshop Skulpturen

Ergebnisse

So sieht ein Gebäude für einen festen Standort aus

Verteilung der Räumlichkeiten (z.B. Saal mit Bühne, Raum für Ausstellung, Café etc.)

Innen
flexible Räume (Trennwände)
Übungsräume schalldicht
Umkleeräume / Gardarobe
Stauräume
Technikräume / Infrastruktur
Grundausstattung

Außen
• familienfreundliche
Gestaltung mit Freizeitangeboten
• Atrium für Veranstaltungen
Sicheres Parken für Fahrräder
ÖPNV Anbindung, Parkmöglichkeiten

Toiletten ☹

Gastronomie

Küche

Unverzichtbar (muss vorhanden sein)

- Hausmeister / Kümmerer

- Organisation / Bedienung

- Barrierefreiheit

Technik

Beleuchtung

Sponsoren: \$, Zeit, Raum

So können digitale Angebote integriert werden

Citykey App (SmartCity) als Klammer über alle Standorte,
Angebote, Wege, etc. ⇒ Verbindung von Kulturzentrum + Stadt-/Heimattmuseum
Quiz - Wettbewerbe "Heimatecken"

Vorschläge für bestehende Gebäude

Zentralmarkt MK/EDEKA

Rathaus

Wolfratshausen Tübingen

- Schulen (HBS, AHT, Europa)

Heimatecken → virtuelle Klammer
(Geschäfte) P
Kneipen

Diese Angebote können wandern oder an verschiedenen Standorten geschaffen werden
bzw. erhalten bleiben

Ausstellungen

Menschen (Wanderungen, Radtouren)

Wettbewerbe !

initio

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	401/2022-13
Stand	29.09.2022

Betreff Antrag des Vereins SAKURA Karate-Do Bornheim auf Aufnahme in die Liste der von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannten sporttreibenden Vereine

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt,

1. den Verein SAKURA Karate-Do Bornheim als förderungswürdig anzuerkennen und
2. in das Verzeichnis der von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannten sporttreibenden Vereine aufzunehmen.

Sachverhalt

Der Verein SAKURA Karate-Do Bornheim hat einen Antrag auf Aufnahme in das Verzeichnis der von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannten sporttreibenden Vereine gestellt.

Für die Anerkennung als förderungswürdiger Sportverein findet Ziffer 2.3 der Richtlinien der Stadt Bornheim zur Förderung des Sports vom 07.12.2000 Anwendung.

Der Verein SAKURA Karate-Do Bornheim hat sich aufgrund Nachfragen im Stadtgebiet gegründet. Er betreibt Kampfkunst, überwiegend Karate aber auch weitere Formen der Kampfkunst für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Im Dorfgemeinschaftsraum in Brenig wurde bereits eine Trainingsstätte gefunden.

Die in Ziffer 2.3 der Richtlinien der Stadt Bornheim zur Förderung des Sports vom 07.12.2000 genannten Voraussetzungen liegen somit vor.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag



SAKURA Karate-Do Bornheim
1. Vorsitzender Thomas Merzbach
53332 Bornheim
Klippe 10

An Bürgermeister Herr Christoph Becker
Rathausstrasse 2
53332 Bornheim

Betreff:
Antrag zur Aufnahme in die Liste der förderungswürdigen Vereine der Stadt Bornheim

Sehr geehrt Damen und Herren,

Vor kurzem gründeten wir den gemeinnützigen Karateverein SAKURA Karate-Do Bornheim (wir warten auf die Eintragung ins Vereinsregister als e.V. durch das Amtsgericht). Wir betreiben Kampfkunst, überwiegend Karate, aber es fließen regelmäßig andere Kampfkünste in unsere Trainingseinheiten ein.

Aufgrund einiger Anfragen von Bornheimern (Erwachsene, Jugendliche und Kinder), Karate-Trainingsmöglichkeiten in Bornheim zu schaffen, war es für uns Anlass genug, einen Karateverein zu gründen und fest in Bornheim zu verankern. Somit fragte ich bei der Stadt Bornheim wegen des Dorfgemeinschaftsraumes in Brenig an und es ergaben sich Möglichkeiten, dort Trainingszeiten für Kinder/Jugendliche und Erwachsene zu bekommen. Diese Trainingszeiten nutzen wir seit wenigen Monaten.

In diesen Trainingszeiten, Donnerstag (20.30 Uhr-22.00 Uhr, Freitag (17.00 Uhr-20.00 Uhr) trainieren wir Kinder/Jugendliche (ab 17 Uhr) und Erwachsene (ab 20.30 Uhr bis 22 Uhr).

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung und um Aufnahme in die Liste der förderungswürdigen Vereine der Stadt Bornheim.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Merzbach
1. Vorsitzender SAKURA Karate-Do Bornheim

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	589/2022-11
Stand	29.09.2022

Betreff Antrag von Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist auf Aufnahme in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten kultur- und brauchstumstragenden Vereine, Verbände, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschließt,

1. den Verein „Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist“ als förderungswürdig anzuerkennen und
2. in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten kultur- und brauchstumstragenden Vereine, Verbände, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim aufzunehmen.

Sachverhalt

Der Verein Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist hat am 12.09.2022 einen Antrag auf Aufnahme in das Verzeichnis der als förderungswürdig anerkannten kultur- und brauchstumstragenden Vereine, Organisationen und Einrichtungen in der Stadt Bornheim gestellt.

Für die Anerkennung findet Ziffer 2.3 der Richtlinien der Stadt Bornheim zur Förderung der Kultur- und Brauchtumpflege vom 24.09.2001 Anwendung.

Parents for Future Bornheim/Swisttal/Weilerswist ist eine gemeinnützige Organisation, die das Ziel verfolgt, den Klimaschutz in der Region zu fördern. Die Mitglieder sind rein ehrenamtlich tätig.

Die durchgeführten Aktivitäten sind für alle Menschen zugänglich und beinhalten:

- Organisation von öffentlichen Veranstaltungen zu Klimaschutz wie Filmvorführungen, Mitmachaktionen oder Vorträge
- Aufklärung und Sensibilisierung innerhalb von Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, VHS)
- Organisation von öffentlichen Diskussionsveranstaltungen mit Bürger:innen und Politiker:innen
- Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen mit eigenen Informations- und Mitmachangeboten, die für Klimaschutz werben und über Möglichkeiten informieren, klimabewusster zu leben
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen rund um den Klimaschutz
- Gespräche mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft

Insbesondere in aktuellen Zeiten leistet ein aktiver Klimaschutz auch einen erheblichen Beitrag zum Erhalt von Heimat und Kultur. Daher liegen nach Auffassung der Verwaltung die in Ziffer 2.3 der Richtlinie der Stadt Bornheim zur Förderung der Kultur- und Brauchtumspflege vom 24.09.2001 genannten Voraussetzungen vor.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Anlagen zum Sachverhalt

Parents for Future - Antrag förderwürdige Organisation



Bornheim, den 12.09.2022

Antrag auf Aufnahme in die Liste der förderungswürdigen Organisationen in Bornheim

Parents for Future Bornheim / Swisttal / Weilerswist (P4F BSW) verfolgen das immer dringlicher werdende Ziel, den Klimaschutz in der Region zu fördern. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von Menschen, die sich rein ehrenamtlich und überparteilich engagieren. Die Gruppe ist basisdemokratisch organisiert und nutzt neben den unten aufgeführten Aktivitäten die demokratischen Instrumente der Mitbestimmung in der Stadt Bornheim (Bürgeranfragen, Bürgerdialoge etc.).

Die Ortsgruppe besteht seit Juni 2019 aus inzwischen 30 Personen und ist Teil der bundesweiten Parents for Future-Bewegung. Dabei thematisieren sie Solidarität und Gerechtigkeit sowohl mit und für die jüngeren Generationen, als auch mit und für Menschen in Regionen, die besonders stark unter dem Klimawandel zu leiden haben.

Die natürlichen Grundlagen des Lebens aller Bürgerinnen und Bürger in Bornheim und darüber hinaus sind durch den Klimawandel in Gefahr. Seine Folgen sind in Form von steigenden Temperaturen, langen Dürreperioden und Starkwetterereignissen bis hin zur Flut 2021 auch in unserer Region angekommen. Die Gefahr für das Leben und für die Gesundheit der Menschen hat auch lokal zugenommen. Die P4F BSW weisen Politik und Gesellschaft bis hin zum Individuum auf die Notwendigkeit hin, Klimaschutz auch in Bornheim engagiert und vorausschauend umzusetzen.

Die Arbeit der Gruppe ist am Gemeinwohl orientiert, also im besten Wortsinne am Wohl aller Menschen in der Region. Gleichzeitig richtet sich der Gemeinwohlgedanke der Gruppe auch nach den wichtigen Verfassungswerten Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung im Sinne demokratische Mitbestimmung.

Dass Klimaschutz für die Menschheit eine unbedingt notwendige und dringende Aufgabe für das Wohl der Gesellschaft ist, unterstreichen folgende Institutionen und Akteure:

- Die Bundesregierung hat im Jahr 2015 das Pariser Abkommen zum Kampf gegen eine globale Klimaerwärmung unterzeichnet.
- Der Bundesgerichtshof hat im Jahr 2021 auf die Notwendigkeit von Generationengerechtigkeit verwiesen und die Bundesregierung zu stärkeren Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aufgefordert.
- Wissenschaftler:innen warnen in diversen Studien (siehe IPCC-Berichte) vor den Gefahren des Klimawandels für die Menschen weltweit.

ParentsForFuture Bornheim/Swisttal/Weilerswist
z. Hd. Helmut Kehler
Schußgasse 9
53332 Bornheim
mobil: 0177 - 4493416
Mail: bornheim@parentsforfuture.de

Parents for Future Bornheim / Swisttal / Weilerswist



- Der deutsche Expertenrat für Klimafragen hat in seinem Bericht vom Mai 2022 festgestellt, dass die CO2-Emissionen in Deutschland im Jahr 2021 besonders stark zugenommen haben, Deutschland also „schmutziger“ wird und damit ggf. die Klimaziele gefährdet.

Zur Verfolgung ihrer Ziele führt P4F BSW für alle Menschen zugängliche Aktivitäten durch:

- Organisation von öffentlichen Veranstaltungen zu Klimaschutz wie Filmvorführungen, Mitmachaktionen oder Vorträge (von Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen, Berater:innen etc.)
- Aufklärung und Sensibilisierung innerhalb von Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, VHS),
- Organisation von öffentlichen Diskussionsveranstaltungen mit Bürger:innen und Politiker:innen
- Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen mit eigenen Informations- und Mitmachangeboten, die für Klimaschutz werben und über Möglichkeiten informieren, klimabewusster zu leben
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zu Themen rund um den Klimaschutz, sowohl bezogen auf einzelne Probleme vor Ort als auch bezogen auf das globale Thema
- Gespräche mit Politik, Verwaltung und Wirtschaft

Da die Parents for Future Bornheim / Swisttal / Weilerswist somit die Kriterien der Gemeinwohlorientierung wie auch der Ehrenamtlichkeit erfüllen, beantragt die Gruppe hiermit die Aufnahme in die Liste der förderungswürdigen Organisationen in Bornheim.

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	535/2022-6
Stand	29.09.2022

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 23.08.2022 betr. Wiedererrichtung des Leugensteins in Sechtem

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt den Bürgermeister in Abstimmung mit dem LVR- Amt für Denkmalpflege im Rheinland, die Wiedererrichtung des Leugensteins in Sechtem zu prüfen.

Sachverhalt

Die CDU- Fraktion beantragt gemäß beigefügtem Antrag, den in einem Depot des Landschaftsverbandes Rheinland befindlichen Leugenstein – oder einen Abdruck desselben in Sechtem wieder zu errichten.

Die Prüfung des Antrages erfolgt in Abstimmung mit dem LVR- Amt für Denkmalpflege im Rheinland.

Anlagen zum Sachverhalt

- Antrag

CDU-Fraktion Bornheim | Servatiusweg 19-23 | 53332 Bornheim

Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt
Herrn Michael Söllheim
Rathausstraße 2

53332 Bornheim

Dr. med. Helmut Preiß
Unterdorfstraße 7
53332 Bornheim
Mobil: 0170-7877193
E-Mail: preiss.helmut@gmx.de
www.cdu-bornheim.de

Bornheim, 23.08.2022

Antrag der CDU-Fraktion auf Wiedererrichtung des Leugensteins in Sechtem

Sehr geehrter Herr Söllheim,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt zu setzen:

Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister beauftragt die Verwaltung, den Leugenstein oder einen Abdruck des Leugensteines in Sechtem wieder zu errichten bzw. aufzustellen.

Als Standort soll vorrangig der historische Ortskern Sechtems gewählt werden, z.B. in der Nähe der katholischen Kirche, ersatzweise in der nahen Umgebung des Abdrucks des Weihestens für Merkur an der Feuerwehr.

Die Aufstellung dieses Steines oder eines Abdrucks sollte um eine Informationstafel ergänzt werden, die Auskunft über die Herkunft und die Bedeutung des Steines gibt.

Begründung

Sechtem leitet seinen Namen von der Entfernungsangabe zum römischen Legionslager in Köln ab (ad septimam leugam; dt.: an der siebten Leuge). Die Leuge ist ein römisches Entfernungsmaß, welches ca. 2,2 km entspricht. Der in Sechtem in den 50iger Jahren gefundene, ca. 1,5 Meter hohe Leugenstein befindet sich in einem Depot des Landschaftsverbandes Rheinland in Meckenheim. Dorthin wurde er verbracht und geriet zwischenzeitlich fast in Vergessenheit.

Unabhängig von der Tatsache, dass der Fund eines Leugensteins nicht häufig vorkommt, kommt diesem Stein ortsgeschichtlich eine überragende Bedeutung zu. Der in Meckenheim befindliche Stein stammt etwa aus dem dritten Jahrhundert nach Christus.

Freundliche Grüße

Dr. med. Helmut Preiß und Fraktion der CDU-Bornheim

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr. 594/2022-6

Stand 29.09.2022

Betreff Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.09.2022 betr. Ausstellung archäologischer Fundstücke

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt den Bürgermeister in Abstimmung mit dem LVR- Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, die Organisation einer Ausstellung archäologischer Fundstücke zu prüfen.

Sachverhalt

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt gemäß beigefügtem Antrag, in Zusammenarbeit mit dem LVR- Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland eine Ausstellung von Fundstücken an einem geeigneten Ort über eine längere Ausstellungsdauer zu organisieren.

Die Prüfung des Antrages erfolgt in Abstimmung mit dem LVR- Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland.

Anlagen zum Sachverhalt

- Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Servatiusweg 19-23 · 53332 Bornheim

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Bornheim

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Sport, Kultur und Ehrenamt
Herrn Michael Söllheim
nachrichtlich: Ratsbüro
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Maria-Charlotte Koch
Fraktionsvorsitzende
Dr. Arnd-Jürgen Kuhn
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle
Servatiusweg 19-23, 53332 Bornheim
Tel.: +49 (22 22) 94 55 40
gruene@rat.stadt-bornheim.de
www.gruene-bornheim.de

Bornheim, 14. September 2022

Sehr geehrter Herr Söllheim,

nehmen Sie bitte den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt am 19. Oktober 2022.

Antrag:

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt den Bürgermeister,

1. mit dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege in Overath eine Ausstellung von Fundstücken, die in einer Kiesgrube bei Uedorf gefunden wurden, an einem geeigneten Ort mit einer längeren Ausstellungsdauer zu organisieren
2. und zu berichten, wo die Artefakte generell aufbewahrt und ausgestellt werden.

Begründung:

Bei Ausgrabungen von Archäologen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege in der Nähe der Ortschaft Uedorf wurden im Verlauf der zurückliegenden Jahre Grundmauern, Grabstätten, Teile eines Tuffbrunnens, Münzen, Fragmente einer Jupitersäule sowie die beschädigte Skulptur des darauf thronenden Göttervaters *Jupiter* gefunden.

Die Fundstücke belegen die Existenz eines römischen Landgutes „*Villa rustica*“ an dieser Stelle, das wahrscheinlich zu Beginn des 1. Jahrhunderts n. Chr. entstand.

Wir schlagen vor, eine Auswahl dieser in der Nähe der Ortschaft Uedorf gefundenen Artefakte sowie von Fotografien ortsnah in Bornheim auszustellen. So kann ein sichtbarer Bezug zwischen Geschichte und unserer Heimat verdeutlicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Vieritz, Martina Fuchs, Maria Koch, Karl-Heinz Nauroth, Manfred Quadt-Herte
und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	596/2022-13
Stand	10.10.2022

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 19.09.2022 betr. Reduzierung der Hallennutzungsgebühr

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung, die Hallennutzungsgebühr bis zur Beendigung der Energiesparmaßnahmen um mindestens 25 Prozent zu senken.

Sachverhalt

Aufgrund der sich zuspitzenden Energiekrise hat die Bundesregierung die zweite Stufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Auch die Stadt Bornheim muss, besonders unter dem Aspekt der Verknappung der Energielieferungen sowie der überdurchschnittlichen Preissteigerungen, einen deutlichen Beitrag zum Einsparen von Energie leisten.

Ein Ansatz von vielen ist hier der Verzicht auf die Bereitstellung von Warmwasser in den Turnhallen. Hier wird Energie nicht nur durch den Wegfall des Duschens an sich, sondern viel mehr durch die mit der Abschaltung des Dauerbetriebs der Warmwasserbereitstellung verbundene Einsparung erzielt.

Dies wurde mit den Vereinen in einem Termin einvernehmlich diskutiert.

Die Hallennutzungsgebühr wird entsprechend der Tarifordnung für die Benutzung der Sportstätten und Sportgeräte der Stadt Bornheim festgesetzt. Sie beträgt 3,00 € zzgl. Mehrwertsteuer pro Stunde.

Von der Zahlung ausgenommen sind u. a.

- Kinder- und Jugendgruppen (alle Teilnehmer*innen haben das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet) der Vereine und Organisationen, die von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannt sind
- Altersgemischte Gruppen (die überwiegende Zahl der Teilnehmer*innen hat das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet) der Vereine und Organisationen, die von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannt sind, bis 20.00 Uhr
- Meisterschaftsspiele der von der Stadt Bornheim als förderungswürdig anerkannten Turn- und Sportvereine

Die geringe Nutzungsgebühr deckt nicht ansatzweise die für die Bereitstellung der Halle anfallenden Kosten. Zudem ist hier auch auf eine Gleichbehandlung der einzelnen Vereine zu achten, da nicht alle Vereine die Duschen in den Turn- und Sporthallen nutzen. Sofern eine Reduzierung der Hallennutzungsgebühr erfolgt, wäre diese auf alle Vereine umzulegen.

Finanzielle Auswirkungen

Bei der Berechnung der Hallennutzungsgebühr wird entsprechend der Tarifordnung für die Benutzung der Sportstätten und Sportgeräte der Stadt Bornheim eine Nutzung von 40 Wochen/Jahr zu Grunde gelegt.

Das entspricht einem jährlichen Nutzungsentgelt in Höhe von ca. 24.491,10 €.

Bei Berücksichtigung und Reduzierung der Hallennutzungsgebühr um 25 % in einem Zeitraum von 6 Monaten (September bis Februar) reduziert sich die Hallennutzungsgebühr wie folgt:

Zeitraum	Mtl. Hallennutzungsgebühr	Hallennutzungsgebühr gesamt
März – August	2.040,93 €	12.245,55 €
September – Februar	1.530,70 €	9.184,20 €
	Gesambetrag:	21.429,75 €

Jährliche Hallennutzungsgebühr: 24.491,10 €

Reduzierte Hallennutzungsgebühr: 21.429,75 €

Einnahmeverlust: 3.061,35 €

CDU-Fraktion Bornheim | Servatiusweg 19-23 | 53332 Bornheim

An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Sport, Kultur und Ehrenamt
Herrn Michael Söllheim
Postfach 1140
53308 Bornheim

Bernd Marx
Parkstr. 30
53332 Bornheim
Mobil: 0176-57676575
E-Mail: berndmarx.uedorf@t-online.de
www.cdu-bornheim.de

Bornheim, 19.09.2022

Antrag der CDU –Fraktion zur Reduzierung der Hallennutzungsgebühr

Sehr geehrter Herr Söllheim,

ich bitte Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses zu nehmen:

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss beauftragt den Bürgermeister die Hallennutzungsgebühr bis zur Beendigung der Energiesparmaßnahmen um mindestens 25 Prozent zu senken.

Gründe:

In einer Besprechung am 29.08.2022 teilte die Verwaltung den hallengebundenen Vereinen der Stadt Bornheim mit, welche konkreten Energieeinsparmaßnahmen in den Turnhallen der Stadt Bornheim getroffen werden, u.a. Temperaturreduzierung, kaltes Wasser zum Duschen etc.

Aus Gründen der Fairness und Verantwortung für das Ehrenamt in der Stadt Bornheim ist es geraten, den betroffenen Vereinen finanziell entgegenzukommen indem die fällige Hallennutzungsgebühr nicht in voller Höhe, sondern in reduzierter Form bei den betroffenen Vereinen eingefordert wird.

Bereits 2021 ist die Stadt Bornheim den Vereinen dankenswerterweise entgegengekommen, indem sie nur einen reduzierten Betrag der Hallennutzungsgebühr einforderte, da die Turnhallen coronabedingt monatelang komplett geschlossen waren.

Die Stärkung des Ehrenamtes sollte nicht nur eine beliebte Floskel im Wahlkampf sein, sondern auch gelebt werden, wenn es wie jetzt erforderlich ist.

Freundliche Grüße

Bernd Marx und Fraktion der CDU Bornheim

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	568/2022-11
Stand	10.10.2022

Betreff Mitteilung betr. Zuständigkeiten und Ansprechpartner/innen in der Stadtverwaltung in den Bereichen Sport-, Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturförderung, Ehrenamt, Partnerschaften, Stadtarchiv

Sachverhalt

Im Folgenden gibt die Stadtverwaltung einen Überblick über die Zuständigkeiten, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Bereichen Sport-, Wirtschafts-, Tourismus- und Kulturförderung, Ehrenamt, Partnerschaften, Stadtarchiv.

Wirtschaftsförderung

Sebastian Römer, Abteilungsleiter 11.2

Amt 11, Abteilung 11.2

02222/945-339

sebastian.roemer@stadt-bornheim.de

Tourismusförderung, Städtepartnerschaften

Nicole Krumbach

Amt 11, Abteilung 11.2

02222/945-215

nicole.krumbach@stadt-bornheim.de

Kulturförderung

Daniela Palenta

Amt 11, Abteilung 11.2

02222/945-210

daniela.palenta@stadt-bornheim.de

Ehrenamtskoordination

Sabine Hübel

Amt 11, Abteilung 11.2

02222/945-209

sabine.huebel@stadt-bornheim.de

Archiv

Jens Löffler

Amt 11, Abteilung 11.2

02222/945-110

jens.loeffler@stadt-bornheim.de

Sportförderung

Alexandra Schwarz

Amt 13

02222/9437-5476

alexandra.schwarz@stadt-bornheim.de

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	598/2022-11
Stand	29.09.2022

Betreff Mitteilung betr. Vorstellung des Karnevals in Kitas und Schulen

Sachverhalt

Am 03.05.2022 hat der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beschlossen:

1. bei den Schulen und Kindertagesstätten auf das Angebot der Präsentation der Bornheimer Karnevalsvereine, Vereinigungen, Ortsausschüsse und Tanzsportvereine hinzuweisen und dort die Bedarfe abzufragen. Werden Bedarfe gemeldet, so informiert die Verwaltung darüber die Vereine.
2. im Rahmen der karnevalistischen Arbeitsgespräche die Vereine und Ortsausschüsse im Stadtgebiet Bornheim einzubinden.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses hat die Verwaltung ein entsprechendes Schreiben aufgesetzt, das am 09.08.2022 an die Schulen und Kindertagesstätten im Stadtgebiet verschickt wurde.

Bisher gab es darauf vier Rückmeldungen von folgenden Bornheimer Schulen und Kindertagesstätten, die Interesse an einer Vorstellung der Karnevalsvereine in ihren Einrichtungen haben:

- Städtische Kindertageseinrichtung „Die Wolfsburg“
- Wendelinus-Schule, Sechtem
- Städtische Tageseinrichtung für Kinder Rilkestraße
- KGS Thomas-von-Quentel-Schule, Walberberg

Die Verwaltung hat mit diesen Rückmeldungen den Kontakt zu den Vereinen hergestellt, so dass konkrete Absprachen direkt zwischen Einrichtung und Verein erfolgen.

Die Verwaltung wird so wie in den letzten Jahren die Arbeitsgespräche zur Vorbereitung der kommenden Session mit den Vereinen und Ortsausschüssen weiterhin führen und im Rahmen der Möglichkeiten unterstützen.

Anlagen zum Sachverhalt

Abfrage zur Vorstellung der Karnevalsvereine

Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

An die
Schulen und Kitas
in der Stadt Bornheim

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

11-PERSONAL- UND ORGANISATIONSAMT

Daniela Palenta
Zimmer: 353
Telefon: 0 22 22 / 945-210
Telefax: 0 22 22 / 945-7210
E-Mail: daniela.palenta@stadt-bornheim.de

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom

Datum

08.08.2022

Abfrage zur Vorstellung der Karnevalsvereine in Schulen und Kitas

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden den Karnevalsvereinen und Ortsausschüssen in den letzten zwei Sessionen fast alle Möglichkeiten genommen, ihr Brauchtum zu leben. Dies hat bis heute große Auswirkungen auf die Nachwuchsgewinnung.

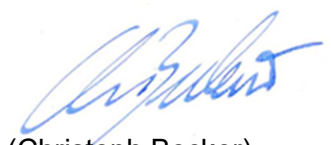
Daher hat der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt die Verwaltung beauftragt, bei den Schulen und Kindertagesstätten auf folgendes Angebot hinzuweisen und die Bedarfe abzufragen:

Die Bornheimer Karnevalsvereine, Vereinigungen, Ortsausschüsse und Tanzsportvereine bieten an, sich vorzustellen und ihre Darbietungen und ihr Brauchtum in den Schulen und Kindertagesstätten zu präsentieren. Denkbar sind Vorstellungen in Ergänzung zum Lehrplan, in Arbeitsgruppen, bei Projekttagen oder bei Feierlichkeiten.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den Karnevalsvereinen die Chance zur Vorstellung und damit auch die Möglichkeit zur Nachwuchswerbung bieten würden.

Bei Interesse bitte ich Sie um Mitteilung an Daniela Palenta (daniela.palenta@stadt-bornheim.de, Telefon: 02222/945-210). Gerne können Sie an diese Adresse auch Ihre Fragen richten und sich zu möglichen Formaten der Einbindung bei Ihnen beraten lassen.

Herzliche Grüße



(Christoph Becker)
Bürgermeister

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	444/2022-1
Stand	01.06.2022

Betreff Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SKEA, öffentlich)

Sachverhalt

Nach § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bornheim (GeschO) legt der Bürgermeister dem Rat halbjährlich eine Übersicht über die Beschlüsse des Rates vor, die noch nicht – abschließend – ausgeführt sind.

Für die Beschlüsse der Ausschüsse gilt diese Regelung gem. § 31 GeschO entsprechend.

Der beigefügte Bericht umfasst die öffentlichen Beschlüsse im Beschlusszeitraum bis zum 01.06.2022 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Sport, Kultur und Ehrenamt.

Anlagen zum Sachverhalt

Halbjahresbericht SKEA bis 01.06.2022

Vorlagen-nummer	TOP-Betreff	Sitzung	Beschluss	erledigt	begonnen	nicht begonnen	Sachstand
740/2021-11	Antrag der CDU-Fraktion vom 13.12.2021 betr. Ehrenamtsmedaille der Stadt Bornheim	SKEA 19.01.2022	Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung, ein Konzept für eine Ehrenamtsmedaille der Stadt Bornheim zu schaffen. Diese soll zusammen mit einer entsprechenden Urkunde in jedem Jahr an drei Personen verliehen werden, die sich in besonderer Weise um das Ehrenamt in Bornheim verdient gemacht haben. Jeder Bornheimer Bürger und jede Bürgerin sowie alle Bornheimer Vereine haben das Recht, Menschen für die Verleihung der Ehrenamtsmedaille vorzuschlagen. Die Verleihung der Medaille soll im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung des jeweiligen Vereins oder des Dienstes verliehen werden, für den das Ehrenamt ausgeübt wurde oder wird. Alternativ dazu soll die Ehrung im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung der Stadt Bornheim, vorzugsweise am Ehrenamtstag, erfolgen.		x		Zur Zeit erstellt die Ehrenamtskoordinatorin ein Konzept, welches im nächsten SKEA per Vorlage beschlossen werden soll.
016/2022-11	Antrag der FDP-Fraktion vom 11.01.2022 betr. Schwimmkurs-Offensive – Die Ferienzeiten verstärkt nutzen	SKEA 09.03.2022	Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung 1. mit dem SBB Schwimmzeiten im HFB für zusätzliche Schwimmkurse zu ermitteln. 2. die Bedarfe für zusätzliche Schwimmkurse in den Schulferien zu ermitteln und dies bei DLRG, Wasserwacht und dem Bornheimer Sportverband abzufragen.		x		Die zusätzlichen Bedarfe wurden abgefragt. Die Wasserwacht des DRK Bornheim hat zwei parallellaufende Kurse im Rahmen des Projekts „NRW-kann-schwimmen“ in den ersten beiden Wochen der Sommerferien geplant (jeweils Mo bis Fr von 10:00 bis 11:00 Uhr). Die Termine sind bereits mit der Schwimmbadleitung abgestimmt. Die Bornheimer Bürgerstiftung bietet in den - Sommerferien 4 Kurse je 10 Kinder - Herbstferien 2 Kurse je 10 Kinder an. Die Zeiten wurden bereits abgestimmt. Die DLRG kann leider keine zusätzlichen Kurse in den Ferien anbieten, da keine Aus-

Halbjahresbericht SKEA bis zum 01.06.2022 - ö -

						bilder zur Verfügung stehen. In den Ferien sind nach Auskunft des HallenFreizeitBads noch freie Zeiten für weitere Kurse vorhanden. Die Anbieter können diese dort abstimmen. Im Rahmen der Gleichbehandlung mit geflüchteten Menschen aus anderen Länder ist es nicht vorgesehen ukrainischen Kriegsflüchtlingen kostenlosen Eintritt ins HallenFreizeitBad zu gewähren.
194/2022-13	Anregung nach § 24 GO NRW ohne Datum betr. Kapazitätsgrenze der Sportanlage Hersel	SKEA 03.05.2022	Der Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt beauftragt die Verwaltung, den Antrag sowie die entsprechenden Fördermöglichkeiten zu prüfen und in Abstimmung mit dem Nutzer in der nächsten Sitzung ein Konzept vorzulegen.		x	Zwischenzeitlich haben mit dem TuS Hersel mehrere Gespräche stattgefunden. Dem Verein würde ein Rasenspielfeld in einer Größe von 40x35 Metern ausreichen. Die Verwaltung hat dem Verein mitgeteilt, dass derzeit keine Fördertöpfe für eine solche Maßnahme zur Verfügung stehen und zudem keine Mittel in städtischen Haushalt vorgesehen sind. Die Verwaltung wird den Verein bei den weiteren Planungen unterstützen und dem Ausschuss über die Ergebnisse berichten.

Ausschuss für Sport, Kultur und Ehrenamt	19.10.2022
--	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	569/2022-1
Stand	29.09.2022

Betreff Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen

Sachverhalt

Die Verwaltung beantwortet die Fragen aus vorherigen Sitzungen wie folgt:

AM Fuchs (SKEA 03.05.2022, TOP 6): Gelten Quartiergeber auch als Ehrenamtler?

Antwort: Das Ehrenamt ist das freiwillige und unentgeltliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, die für andere oder im Interesse der Gemeinschaft tätig sind.
Bei Quartiergebern ist zu unterscheiden. Zum einen gibt es Quartiergeber, die ihre Wohnung an Geflüchtete vermieten und hierfür eine Wohnungsmiete über das Jobcenter beziehen, aber darüber hinaus mit den Geflüchteten nicht weiter in Kontakt treten.
Zum anderen gibt es Quartiergeber, die neben der Wohnraumstellung die Geflüchteten in Alltagsfragen, bei Behördengängen etc. beraten und unterstützen.
Das Engagement, welches über die reine Wohnraumstellung gegen Entgelt hinaus geht, ist zweifelsohne ehrenamtliches Engagement.

In der Sitzung wurde auch gefragt, ob dieses ehrenamtliche Engagement eine Berechtigung für die Ehrenamtskarte mit sich bringt.

Voraussetzung für die Ehrenamtskarte nach den Richtlinien der Stadt ist, dass eine ehrenamtliche Tätigkeit mindestens 5 Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden pro Jahr seit wenigstens zwei Jahren ausgeübt wird.

Diese Voraussetzungen sind bei Quartiergebern in der Ukraine Krise nicht gegeben.

Die Staatskanzlei NRW kann sich vorstellen, dass Städte und Gemeinden ihre Richtlinien dahin gehend ändern, dass sie die Mindestvorlaufzeit für den Nachweis des erbrachten Engagements auf ein Jahr verkürzen.

Dies würde aber einen Ratsbeschluss erfordern und selbst mit einem Jahr Vorlaufzeit könnte man damit das aktuelle Engagement nicht unmittelbar honorieren.

AM Vieritz (SKEA 03.05.2022, TOP 6): Gibt es von Seiten des Landes NRW eine Verordnung, ob Quartiergeber als Ehrenamtler zu behandeln sind?

Antwort: Nach Rücksprache mit der Staatskanzlei NRW ist dies nicht der Fall.